

Erscheint
Dienstags und
Freitags.
Zu beziehen
durch alle
Postanstalten.

Weißeritz-Beitung.

Preis
pro Quartal
10 Ngr.
Inserate die
Spalten-Zeile
8 Ngr.

Amts- und Anzeige-Blatt der Königlichen Gerichts-Ämter und Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. Wir können das Resultat der am 29. und 30. April hier stattgehabten Recrutierung nicht mittheilen, da seit vorigem Jahre das hiesige kgl. Gerichtsamt dabei nicht mehr thätig zu sein hat und von anderer Seite wir Nachricht darüber nicht erhielten, besonders auch, weil diese Bestellung eigentlich nur provisorisch ist und die Hauptbestimmungen von der Departements-Ersatz-Commission getroffen werden.

— Den „Monats-Bericht“ für April bringen wir in nächster Freitags-Nummer.

— Wir machen hierdurch auf den (bei Blochmann und Sohn in Dresden erschienenen) neuen Sommerfahrplan der Eisenbahnen Sachsens aufmerksam. In einem bequemen Format enthält derselbe in übersichtlicher Anordnung die vollständigen Course, eine Eisenbahnkarte von Sachsen, ferner den Fahrplan der Dampfschiffe, Posten und Omnibusse, den Droschen- und Fiafertarif, Verzeichniß der Sehenswürdigkeiten von Dresden u., — und dies Alles kostet nur 1 Ngr. (Zu haben in der Expedition dieses Blattes.)

† **Altenberg.** Der hiesige Stadtrath hat wegen seines, bei Wiederbesetzung des erledigten Bürgermeisterramtes eingeschlagenen Verfahrens „zur Aufklärung der hiesigen Bürger- und Einwohner-schaft“ in dem hier erscheinenden „Boten vom Geising“ eine im Inseratentheile des Letzteren aufgenommene, sehr umfangreiche Bekanntmachung erlassen und bemüht sich, sein Verfahren, insbesondere unter Bezugnahme auf einen in Nr. 30 der Weißeritz-Beitung enthaltenen Artikel, zu rechtfertigen. Werfen wir einen Blick auf die erlassene Bekanntmachung, so müssen wir vor allen Dingen bedauern, daß der Stadtrath von dem fast allgemein ausgesprochenen Wunsche, einem hiesigen, hierzu befähigten Bürger oder Einwohner das fragliche Amt übertragen zu sehen, erst durch den gedachten Artikel der Weißeritz-Beitung Kunde erhalten hat, und daß derselbe somit der öffentlichen Meinung, die doch immerhin einige Beachtung verdient, so sehr fern steht. Hat nun aber der Stadtrath von dem Wunsche der hiesigen Bürgerschaft leider erst zu spät Kenntniß erhalten, so war es uns von großem Interesse, zu erfahren, warum man dem, dem Stadtrathe mitgetheilten, gleichen Wunsche der Stadtverordneten seine Zustimmung versagt hat. Offen gestanden, hat uns aber die in diesem Punkte ertheilte Auskunft wenig befriedigt, ja, wir möchten sagen, unangenehm berührt. Der Stadtrath hat laut seiner Bekanntmachung dem — übrigens wenigstens in Bezug auf die Gehaltsfrage mit einem früheren Beschlusse des Stadtraths übereinstimmenden —

Antrage der Stadtverordneten deshalb nunmehr nicht zugestimmt, weil die Stadtverordneten seinem Beschlusse seiner Zeit nicht beigetreten sind und wegen dieser Meinungsverschiedenheit die Entscheidung der höheren Behörde, welche letztere den Stadtverordneten beigeplichtet, hat eingeholt werden müssen. Nun, wenn und wo solche Gründe den Ausschlag geben, möchte es doch gestattet sein, an einer gedeihlichen Fortentwicklung des Gemeindelebens zu zweifeln. Wenn der Stadtrath dann von einem zu spät aufgetretenen, von den Stadtverordneten in Vorschlag gebrachten Candidaten spricht, weiter aber anführt, daß sich dieser weder mündlich noch schriftlich gemeldet habe, so bleibt es uns ein unlösbares Räthsel, wie man als Candidat zu einem Amte auftreten kann, wenn man sich um dieses nicht bewirbt. Zu Begegnung einer, wie es scheint, sehr fest gewurzelten irrigen Meinung bemerken wir schließlich noch, daß eine Nothwendigkeit, die den Stadtverordneten vorzuschlagenden drei Candidaten aus den sich in Folge des erlassenen Aufrufs angemeldet habenden Personen und nur aus diesen auszuwählen, keineswegs vorhanden war. Dem Stadtrathe mußte es unbenommen sein, die Angemeldeten, wenn sie ihm nicht convenabel erschienen, sogar in ihrer Gesamtheit unberücksichtigt zu lassen, wie es ihm denn auch frei gestanden haben würde, von Erlassung eines öffentlichen Aufrufs zur Anmeldung von Bewerbern völlig abzusehen. Hoffen wir indeß, daß der Neugewählte nach allen Seiten hin befriedigt; andernfalls würden freilich für die dormaligen vier Mitglieder des hiesigen Stadtraths Vorwürfe unausbleiblich sein und es würden dieselben solche füglich nicht von sich weisen können.

* **Von der Grenze, den 1. Mai.** Am Freitag, den 29. ds. Mts., gegen Mittag, kam der 54jährige Schuhmachermeister Dietrich in Geising etwas angetrunken nach Hause und gab vor, in seine Kammer gehen und sich zu Bette legen zu wollen. Nach einiger Zeit sah man nach ihm, fand ihn aber nicht im Bette liegend, wohl aber in einem Schuppen auf einem Strohbunde knieend, mit einer Schlinge um den Hals, erhängt auf. Dietrich mochte sich in der letzten Zeit, wegen seiner zerrütteten Vermögensumstände, dem Trunke etwas ergeben und aus Lebensüberdruß seinem Leben das Ziel gesetzt haben. Er hinterläßt eine Frau mit 6 Kindern, wovon ein Sohn in dem Taubstummeninstitut sich befindet. Merkwürdig ist es, daß die andern 5 Kinder eine schwerfällige Aussprache haben.

— Am 30. April hat der Steueraufseher Herr Schmidt in Altenberg, unter Betheiligung der Steuer-

und Grenzbeamten an einem Abendessen, sein 50jähriges Staatsdiener-Jubiläum gefeiert, wobei er mit der silbernen Medaille geschmückt worden ist.

Dresden. Die beiden kgl. sächs. Grenadierregimenter, das 1. (Leib-) Grenadierregiment Nr. 100 und das 2. Grenadierregiment Nr. 101 (König Wilhelm von Preußen), feierten am 30. April das Jubiläum ihres 200jährigen Bestehens. Als Vorfeier fand am 29. April im Sommertheater des Großen Gartens eine von Unteroffizieren in den bunten Militärkostümen des 17. Jahrhunderts gegebene Festvorstellung von „Wallensteins Lager“ in sehr gelungener Weise statt, der ein Prolog vorausging. Die königl. Prinzen und Prinzessinnen und viele hohe Militärpersonen wohnten der Vorstellung bei. Am Vormittag des Festtages nahm Se. Majestät der König über die Truppen der Garnison auf dem Alaunplatze eine Parade ab, nach welcher an Offiziere und Unteroffiziere eigenhändige Verleihung von Orden und Auszeichnungen erfolgte. Nachmittag waren die Offiziere der beiden Jubelregimenter bei Sr. Maj. zur Tafel gezogen; für die Unteroffiziere und Mannschaften fand eine festliche Speisung in der, im Festschmuck prangenden Infanteriecaserne statt.

— Im „Victoria-Salon“ ist am Mittwoch der berühmte „Turnerkönig“ Foottit von dem hohen, an der Decke angebrachten Trapez herabgestürzt und hat sich erheblich beschädigt. Er fiel mit dem Schenkel auf einen, glücklicher Weise leeren Stuhl, der zertrümmert wurde. Foottit soll einige Rippenbrüche und andere Beschädigungen erhalten haben, sein Befinden aber jetzt den Umständen nach günstig sein.

Leipzig. Die hiesige Communalgarde, seit 40 Jahren mit der Bürgerschaft Leipzigs in Fleisch und Blut verwachsen, ist nun aufgelöst worden. Der Rath spricht allen Chargirten und Gardisten, die wiederholt in schwerer Zeit durch treue Pflichterfüllung der Stadt die größten und erfolgreichsten Dienste geleistet, vollste Anerkennung und aufrichtigen Dank aus.

Königsstein. Hier hat eine Reiberei und Prügelei zwischen preussischen Soldaten der Festungs-Garnison und Schiffern stattgefunden; die ersteren wurden in die Flucht geschlagen, dabei aber ein Bewohner der Stadt mit einem Seitengewehre verwundet. Die Schuldigen beider Parteien sind festgenommen.

Berlin. Binnen Kurzem wird der König von Baiern am preuß. Hofe einen Besuch abstaten.

Wien. Behufs der Ausöhnung zwischen der Regierung und den Czechen sind mehrere Führer derselben hierher gekommen und haben Verathungen mit ihnen stattgefunden. So wenig Aussicht in erster Zeit war, daß ein Resultat zu erzielen, so melden die neuesten Nachrichten doch, daß bei der großen Versöhnlichkeit, die Graf Potocki bekundete, sowie bei dem ernstlichen Bestreben der Regierung, auf dem Boden der Verfassung zu einer Verständigung zu gelangen, die Angelegenheit sich gut abwickeln werde. Die Regierung hat sogar für nächste Zeit schon die Krönung des Kaisers von Oesterreich zum König von Böhmen versprochen.

Paris. Am Sonnabend, 30. April, ist ein Mann, Namens Baurie, wegen Verdacht eines beabsichtigten Attentates auf den Kaiser verhaftet worden. Man fand mehrere compromittirende Papiere in seinem Besitze, in Folge deren noch zwei andere Personen ver-

haftet wurden. Anderen Complicen gelang es zu entkommen. Ein Borrath von Bomben, Cartouchen, gefüllt mit Picrinsäure, wurde mit Beschlag belegt. Die Indicien weisen auf eine internationale Verbindung hin, deren weitere Theilnehmer zu ermitteln, die eingeleitete Untersuchung eifrig beschäftigt ist.

Griechenland. Bei dem, 4 Stunden von der Hauptstadt Athen gelegenen Orte Marathon haben griechische Räuber eine grausame That verübt, die einen tiefen Unwillen in ganz Europa hervorgerufen hat. Eine Reisegesellschaft, meist aus hochgestellten Engländern mit Frauen und Kindern bestehend, wurde bei der Rückkehr nach Athen überfallen, die begleitenden 8 Gensdarmen überwältigt, die Reisenden gefangen genommen. Frauen und Kinder wurden später entlassen, die Männer aber zurückgehalten und später, als man den Räubern ein von ihnen verlangtes, enorm hohes Lösegeld, jedoch keine Straflosigkeit zusicherte, von den Banditen ermordet. Es sind Truppen aufgeboten, die Räuber angegriffen, 9 derselben nebst dem Anführer getödtet worden, die Andern sind entkommen und werden verfolgt. Wenn man bedenkt, daß auf der Mitte des Wegs von der Hauptstrecke nach dem genannten Orte, am hellen lichten Tage eine Räuberbande von 21 Mann eine ziemlich zahlreiche Reisegesellschaft, die von Gensdarmen begleitet wird, überfallen und die Reisenden gefangen nehmen kann, so wird man zu der Ansicht kommen, daß in diesem Königreich Griechenland ganz erbärmliche Zustände herrschen müssen. Dieses Königreich ist nun seit 1830 als unabhängiger Staat konstituiert und anerkannt und in den 40 Jahren ist es den Regierungen von Griechenland nicht gelungen, die erste Bedingung der staatlichen Existenz, die Aufrechterhaltung der äußeren Ordnung und die Sicherheit des Lebens und des Eigenthums, auch nur einigermaßen zu erfüllen.

Das Räuberunwesen hat in Griechenland nie aufgehört, besser war es in dieser Hinsicht fast noch unter türkischer Herrschaft. Man treibt dort das Räuberhandwerk als eine nahrhafte Profession, wie man anderwärts ein bürgerliches Gewerbe treibt. Die Landbevölkerung unterstützt theils aus Furcht, theils aus Eigennutz die Räuber und deshalb kommt es selten vor, daß solche Uebelthäter gefaßt werden und die gehörige Strafe erdulden. Begünstigt wird das Räuberwesen durch die schlechten Verkehrsmittel. Gute Chausséen, einige Eisenbahnen würden in dieser Hinsicht viel leisten. Dann wünschten wir der griechischen Regierung eine Anzahl norddeutscher Polizeibeamter mit einer Brigade mit Zündnadeln. Diese würden binnen Jahresfrist eine solche Ordnung in Griechenland herstellen, wie sie in diesem Lande seit den Zeiten des Perikles nicht wieder geherrscht hat. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß etwas Aehnliches geschieht, wenn auch nicht gerade norddeutsche Zündnadeln es sein werden, die dort die Herren Räuber zur Ordnung bringen. Aber in England soll man ungemein aufgebracht über die elende Wirthschaft in Griechenland sein und ein Theil der englischen Presse bringt mit aller Energie darauf, daß die englische Regierung diese an Engländern verübte Mordthat rächt; und für den Fall, daß die griechische Regierung ihre Unzulänglichkeit an Hilfsmitteln betont, verlangt die englische Presse, daß Großbritannien Griechenland seine Unterstützung leiht und Ordnung in das von den Räubern heimgesuchte Land bringt. Schaden könnte das nicht, wenn es geschähe, ob auch England scheel dazu sieht.

New-York. In Richmond (Virginien) hat sich am 27. April ein Unglück ereignet, indem in einem Verhandlungssaale, der gedrängt voll war, der Boden durchbrach und die Menschenmasse in das darunter befindliche Repräsentantenhaus stürzte. Es sind 59 Personen getödtet und über 100 schwer verwundet.

Bericht der Productenhandelsbörse zu Dresden, vom 29. April. Weizen weiß 65—69 Thlr., braun fremder 63—65 Thlr., Landwaare 63—67 Thlr., Weizenm. Kaiserauszug pro Centner 5¹/₂ Thlr., griesler Auszug 5¹/₂ Thlr., Bäckermundmehl 4¹/₂ Thlr., griesler Mundmehl 3³/₄ Thlr., Bohnmehl 3 Thlr., Nr. 0 4¹¹/₁₂ Thlr., Nr. 1 4¹/₂ Thlr., Nr. 2 3³/₄ Thlr. Roggen fremder 46—49 Thlr. Landwaare — G. Roggenmehl pro Centner Nr. 0 3³/₄ Thlr., Nr. 1 3¹/₂ Thlr., Hausbuden 3¹/₂ Thlr. Gerste fremde 39—41, Landwaare 36—37. Hafer loco 26—28. Erbsen, Koch: 5¹/₂—60, Futter: 46 G. Wicken 48 G. Kukuruz 46—47. Delsaaten: Schlag-Wein —. Kleesaat roth 13—17. Del raffin. 16 B. Delfuchen 2¹/₁₂ B. Spiritus ohne Angebot.

Getreide Preise.

Namen der Orte.	Datum.	Preis.	Weizen		Roggen		Gerste		Hafer		Erbsen	
			Stk	Stk	Stk	Stk	Stk	Stk	Stk	Stk	Stk	Stk
Dresden.	25. Apr	von	5	5	3	28	3	5	1	26	—	—
		bis	5	20	4	2	3	15	2	20	—	—
Bauzen.	23. Apr	von	5	—	3	20	3	—	2	—	—	—
		bis	5	20	3	27	3	2	2	2	—	—
Pirna.	23. Apr	von	5	—	3	26	3	—	2	4	—	—
		bis	—	—	3	28	3	5	2	10	—	—
Rohwein.	26. Apr	von	5	5	3	25	3	2	2	6	3	25
		bis	5	12	3	29	3	5	2	7	—	—
Chemnitz.	27. Apr	von	5	—	4	—	2	27	2	—	4	5
		bis	5	17	4	10	3	7	2	10	4	20
Radeburg	27. Apr	von	5	—	3	23	3	5	2	8	—	—
		bis	5	5	—	—	3	8	2	14	—	—

Dresden. Die Kanne Butter 23 Ngr. bis 26 Ngr.

Wetterbeobachtung.

Bekanntlich ist es der menschlichen Wissenschaft noch nicht gelungen, die Bedingungen des Witterungswechsels genau zu ergründen und das Wetter der nächsten Tage mit Sicherheit voraus zu bestimmen. Bestritten ist namentlich die Frage, ob und welchen Einfluß der Mond auf die Witterung aus-

übe. Als thatsächlich kann man aber annehmen, daß mindestens sehr häufig mit dem Mondwechsel das Wetter sich ändert. Ganz besonders gilt dies vom Neumond, und nach einer uralten Erfahrungsregel soll das Wetter, welches am 2., 3. und 4. Tage nach dem Neumonde vorherrscht, tonangebend für die Witterung des Monats bis zum nächsten Neumonde sein. Damit ist natürlich nicht gesagt, daß alle Tage des Monats genau dasselbe Wetter herrschen soll, wie am 2., 3. und 4. Tage nach dem Neumonde; allein der Grundcharakter des Wetters, wie es an diesen Tagen stattfindet, wird die Mehrzahl der Monatstage beherrschen. Am 30. April fand diesmal Neumond statt, welcher einen Umschlag des Windes nach Süden und höhere Temperatur brachte; es wird also nach obiger Regel das Wetter am 2., 3. und 4. Mai dominierend im Monat Mai stattfinden.

Kirchliche Nachrichten.

Dippoldiswalde, vom 1.—30. April 1870.

Geboren wurde Herr C. H. Noack, Schmiedemeister in Oberhäslich, ein Sohn; — Herrn A. Grosche, Schuhmacher hier, ein Sohn; — Herrn H. Schöne, Sattlermeister hier, eine Tochter; — Herrn C. Götting, Decorationsmaler hier, eine Tochter; — Herrn C. Kögel, Conditior hier, eine Tochter; — Herrn F. Hühne, Schneidermeister hier, eine Tochter; — Herrn F. C. Bellmann, Gerichts-Amts-Expedit hier, eine Tochter; — Herrn F. A. Richter, Maurer hier, ein Sohn.

Gestorben sind: Herr J. S. Selle, Haus- und Feldbes. in Glend, alt 72 Jahr 10 Monate, an Lungenentzündung. — Herr J. G. Burkhart, Gutsbesitzer in Oberhäslich, alt 55 Jahr 2 Monate, an Brustentzündung. — Amalie Aug. Kühnel, Schneidermeisters hier, ehel. Tochter, alt 5 Jahr 5 Monate, an Verzehrung. — Herr F. A. Kaiser, Tischlermeister hier, alt 61 Jahr 2 Monate, an Lungenentzündung. — Frau A. W. verw. Defer hier, alt 33 Jahr 2 Mon., an Verzehrung. — Hr. J. G. Dörner, Fleischer-Meister hier, alt 65 Jahr 2 Monate, an Lungenentzündung. — Herr C. A. Schulze, Bäckermeister hier, alt 54 Jahr 9 Monate, an Lungenentzündung. — Frau A. A. Liebmann, Gasthofs-Besitzers hier, Ehefrau, alt 60 Jahr 8 Wochen, an Mundkrebs. — Herr C. F. Schwarz, Wagnermeister hier, alt 50 Jahr, an Rückenmarksverzehrung. — Paul Ernst Zimmermann, Handarbeiters hier, ehel. Sohn, alt 18 Wochen, an Krämpfen. — Edgar Joseph, ehel. Sohn des Herrn Dr. med. Joseph hier, alt 10 Wochen, an Lungencatarrh. — Frau Christiane Henriette Lohse hier, alt 54 Jahr, 2 Mon., an Wassersucht.

Verhandlungen der Stadtverordneten zu Dippoldiswalde.

7. Sitzung am 13. April 1870.

Anwesend die Stadtverordneten: Reichel, Vorsteher, Wittig, Wendler, Lommassch, Heise, Zimmermann und Rumberger, sowie die Ersahmänner Leifring und Köllig.

Das Collegium verwilligte

1) aus der Sparcasse 200 Thlr., 100 Thlr., 600 Thlr., 1600 Thlr., 600 Thlr., 350 Thlr. und 1000 Thlr. Darlehn an verschiedene Grundstücksbesitzer.

2) Dem Gutachten der Deputation für Communalländereien bezüglich der Verpachtung mehrerer Commungrundstücke trat man bei. Gleichzeitig war man damit einverstanden, daß bei dieser Verpachtung die Weißeritz-Fischerei anderweit mit verpachtet werde.

3) Von dem Protocolle über Revision der hiesigen Sparcasse nahm man mit besonderer Befriedigung Kenntniß

und beschloß, der Sparcassen-Deputation für die hierbei beobachtete Gründlichkeit den Dank des Collegiums zu erklären.

4) Von dem eingereichten Journal über Leistung des Gewitterwachtendienstes durch die Feuerwehr im Jahre 1869 nahm man Notiz.

5) Beschloß man auf Antrag des betreffenden Gläubigers Erhöhung des Zinsfußes für ein der Stadtcasse geliehenes Capital. Endlich zog man

6) das Gesuch eines hiesigen Bürgers, den Pacht einer Communalparcalle betreffend, in Berathung. Das Collegium vermochte der ablehnenden Entschliehung des Stadtraths noch nicht beizutreten, beschloß vielmehr, diese Angelegenheit zur nochmaligen Erörterung an Ort und Stelle und Begutachtung der Flur-Deputation zu überweisen.

Dippoldiswalde, am 14. April 1870.

Das Stadtverordneten-Collegium.

H. H. Reichel, d. J. Vorst.

Allgemeiner Anzeiger.

Freiwillige Subhastation.

Durch das unterzeichnete Königl. Gerichtsammt soll auf Antrag **Christian Heinrich Reichert's** zu **Schlottwitz**

den 20. Mai 1870,
Vormittags 10 Uhr,

das dem Nurgenannten gehörige **Dreiviertelhofengut** Nr. 1 des Ord.-Vers.-Cat., Fol. 1 des Grundbuchs und Nr. 30a, b, 31, 46, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 60, 61, 73, 118 des Flurbuchs für Schlottwitz mit lebendem und todttem **Inventar an Ort und Stelle** versteigert werden.

Die Grundstücke sind ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 5455 Thlr. — — —, das Inventar ist auf 251 Thlr. 11 Ngr. — — am 22. ds. Mts. ortsgewöhnlich gewürdert worden.

Im Uebrigen wird auf die Anschläge am hiesigen Gerichtsbret und im Gasthose zu Schlottwitz verwiesen.

Dippoldiswalde, den 23. April 1870.

Königliches Gerichtsammt.
Klimmer.

Bekanntmachung.

Anher erstatteter Anzeige zufolge sind am 20. April l. Js., gegen Abend, aus einer unverschlossenen Oberstube des **Gasthofes zu Reinhardtsgrimma** nachstehend verzeichnete Gegenstände, als:

- 1) 13 Thaler Geld, in 5 Thaler-, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{30}$ Thaler-Stücken,
- 2) ein aus Haaren geflochtenes Armband mit goldenem Schlosse, welches letztere die Form eines Schlangenkopfes mit blauen Augen hat,
- 3) ein Ring, bestehend aus Haargeslecht und goldener Fassung, B. S., 25. Mai 1859, gravirt,
- 4) ein goldener Ring mit roth und weißen Steinen,
- 5) eine goldene getriebene Broche,

spurlos entwendet worden, was behufs Entdeckung der Diebe, bez. Wiedererlangung des Gestohlenen, hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Dippoldiswalde, am 30. April 1870.

Königliches Gerichtsammt.
Klimmer.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sollen

den 4. Juli 1870

die der verw. **Louise Laura Wende** in **Holzhausen** zugehörigen Grundstücke, nämlich das **Hausgrundstück** Nr. 34 des Catasters für Holzhausen und Nr. 39 des Grund- und Hypothekenbuchs für diesen Ort, mit 2 Acker 12 □ Ruthen **Feld**, sowie das unter Nr. 34c des Brandcatasters für Holzhausen catastrirte und Fol. 69 im Grund- und Hypothekenbuche eingetragene **Haus** mit — Acker 155 □ Ruthen **Feld**, welche Grundstücke am 17. März 1870 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 3943 Thlr. 10 Ngr. — Pf. und zwar ersteres auf 2588 Thlr. — Ngr. — Pf., das letztere auf 1355 Thlr. 10 Ngr. — Pf. gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle und im Gasthose zu Holzhausen aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Frauenstein, den 25. April 1870.

Königliches Gerichtsammt.
Sommatsch, Ger.-Amtm.

Freiwillige Subhastation.

Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes soll

den 14. Mai 1870

erbtheilungshalber das zu dem Nachlasse **Johann Heinrich Borstendorfer's** in **Dittersbach** gehörige, daselbst sub Nr. 73 des Brand-Versicherungs-Catasters gelegene und im Grund- und Hypothekenbuche für Dittersbach Fol. 68 eingetragene **Hausgrundstück** mit — Acker 89 □ Ruthen Hofraum, Garten und Wiese, ohne Berücksichtigung der Oblasten am 11. April 1870 zusammen auf 674 Thlr. — — — taxirt, auf Antrag der Erben in dem Nachlasshause selbst freiwillig versteigert werden, was unter Bezugnahme auf die an hiesiger Gerichtsstelle und im Gasthose zu Dittersbach öffentlich aushängenden Anschläge hierdurch bekannt gemacht wird.

Frauenstein, am 23. April 1870.

Königliches Gerichtsammt.
Sommatsch.

Die Grundsteuer

auf 2. Termin 1870 ist den 2. Mai fällig und mit 2 Pfennigen pr. Steuer-Einheit binnen 8 Tagen anher zu entrichten.

Dippoldiswalde, am 30. April 1870.

Stadt-Steuer-Einnahme.
Ullmer.

Uebersicht des Standes der Sparcasse zu Dippoldiswalde, auf das Jahr 1869.

176654 Thlr. 23 Ngr. 9 Pf. waren ult. December 1868 an Einlagen verblieben.

Einnahme.

54620 Thlr. 18 Ngr. 4 Pf. an eingezahlten Einlagen.
5776 " — " 7 " den Einlegern gutgeschriebene Zinsen,
8032 " 20 " 4 " an eingezahlten Capitalzinsen,
10857 " 29 " 1 " an zurückgezahlten Capitalien,
7071 " 25 " 8 " an diversen Einnahmen,
940 " 20 " 6 " am 31. December 1868 verbliebener Cassenbestand.

87299 Thlr. 25 Ngr. — Pf. Summa.

Ausgabe.

66472 Thlr. 23 Ngr. 9 Pf. an zurückbezahlten Einlagen,
5776 " — " 7 " den Einlegern gutgeschriebene Zinsen,
4 " — " 8 " den Einlegern ausgezahlte Zinsen,
4400 " — " — " ausgeliehene Capitalien,
9524 " 14 " — " diverse Ausgaben.

86177 Thlr. 9 Ngr. 4 Pf. Summa.

Ab sch l u ß.

87299 Thlr. 25 Ngr. — Pf. Einnahme.

86177 " 9 " 4 " Ausgabe.

1122 Thlr. 15 Ngr. 6 Pf. Cassenbestand.

Activa.

169567 Thlr. 13 Ngr. 9 Pf. an ausgeliehenen Capitalien,
4134 " 16 " 4 " an verbliebenen Zinsresten,
1122 " 15 " 6 " am 31. December 1869 verbliebener Cassenbestand.

174824 Thlr. 15 Ngr. 9 Pf. Summa.

Passiva.

170578 Thlr. 19 Ngr. 1 Pf. an verbliebenen Einlagen,
2791 " 27 " — " an die Einleger zu gewährende Zinsen.

173370 Thlr. 16 Ngr. 1 Pf. Summa.

Ab sch l u ß.

174824 Thlr. 15 Ngr. 9 Pf. Activa.

173370 " 16 " 1 " Passiva.

1453 Thlr. 29 Ngr. 8 Pf. Ueberschuß.

Summarische Vergleichung der Rechnungsergebnisse von den Jahren 1867, 1868 und 1869.

1867.			1868.			1869.			
Thlr	Ngr.	Pf.	Thlr	Ngr.	Pf.	Thlr	Ngr.	Pf.	
62768	29	4	59013	24	—	54620	18	4	eingezahlte Einlagen.
71521	7	7	75168	23	7	66472	23	9	zurückgezahlte Einlagen.
184523	14	9	176025	13	—	169567	13	9	werbende Capitalien.
186885	16	5	176654	23	9	170578	19	1	verbliebene Einlagen.
1902	20	7	1491	14	6	1453	29	8	Ueberschuß.

Anmerkung: Der Reservefond bestand am 31. December 1869 in 8727 Thlr. 9 Ngr. — .

Dippoldiswalde, am 28. April 1870.

Der Stadtrath.
Heisterbergk, Bürgermeister.

Ein herzliches Lebewohl

rufe ich bei meinem Abgange von hier nach Bautzen allen meinen werthen Freunden und Bekannten, von denen Abschied zu nehmen mir nicht mehr vergönnt

war, mit der Bitte zu, mir ein freundliches Andenken zu bewahren.

Dippoldiswalde, am 29. April 1870.

Ger.-Amts-Wachtmeister **Schmiedel.**

Dank.

Für die vielen Beweise ehrenter Theilnahme bei der Beerdigung unseres guten Vaters, Schwiegervaters, Groß- und Urgroßvaters, des Schlossermeisters, Kirchvaters und Knappschaftsältesten **Johann Gottlob Bieberstein** in Schmiedeberg sagen wir hiermit unseren tiefgefühltesten Dank. Insbesondere gilt dieser Dank dem Herrn Pastor Meier für die trostreiche Leichenpredigt, Herrn Cantor Hasche für die erhebenden Gesänge, den Herren Hüttenbeamten für ihre ehrende Begleitung zum Grabe, den Knappschaftsmitgliedern für das Tragen zur Ruhestätte und endlich allen lieben Freunden und Bekannten für die zahlreiche Begleitung zum Grabe.

Alle diese dem Verstorbenen und damit auch uns erwiesene Ehre wird uns stets in dankbarem Andenken bleiben.

Schmiedeberg, Dippoldiswalde, Niederpöbel, Bannewitz und Chemnitz.

Die trauernden Hinterlassenen.

Nur gefälligen Beachtung.

Obwohl ich in Gemäßheit des mir erteilten Mandates an den Sitzungen des Norddeutschen Reichstages und des Zollparlamentes Theil nehme, so werden doch alle meine juristischen und anderen Geschäfte inzwischen ungestört fortgeführt, neue Aufträge angenommen und expedirt.

Pirna, den 25. April 1870.

Advocat **Arthur Ensoldt**,
Königl. Sächs. Notar.

Norddeutsche Packet-Beförderungsgesellschaft.

Haupt-Agentur: Dippoldiswalde,
Markt Nr. 76.

Annahme und Ausgabe der Packete täglich von früh 6 bis Abends 8 Uhr. Versandt täglich.

Waschseife

in weiß- und schönmarmorirter Waare, à Ctr. 7½ Thlr. in Kiegeln, empfiehlt und versendet Proben von ¼ Ctr. an gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages

Leipzig.

C. A. Schreyer,
Markt, Königshaus, Gewölbe 14.

150 Ctr.

Bern-Guano

treffen heute Abend ein bei

Dippoldiswalde. **Hugo Beger.**

Eisenbahnschienen

zu Bauzwecken in jeder Länge bis 11° 18" billigst bei **E. Dorn**, Dresden, Königsbrücker Straße, neben Kammerdiener's.

Alle Arten Putzartikel

werden schnell und billig angefertigt, sowie **Stroh-Süte** gewaschen, gefärbt und modernisirt bei **W. Preisler**, am Markt.

Liebig's Fleisch-Extract

in ⅛ - ¼ - Töpfchen (engl. Gewicht),
à Topf 15 Ngr., empfiehlt

Dippoldiswalde. **Hugo Beger.**

Maitrank

von frischem Waldmeister empfiehlt

S. A. Lincke.

Palmkernmehl

(als Viehfutter), à Ctr. 2 Thlr., empfiehlt

Dippoldiswalde. **Hugo Beger.**

Tafel-Butter

von vorzüglicher Güte empfing

S. A. Lincke.

Mühl-Sägen

von ganz vorzüglicher Qualität empfiehlt

Dippoldiswalde. **Hugo Beger**,
Eisenhandlung.

ff. alten 90% Korn-Spiritus,
à Kanne 60 Pfg., empfiehlt
Heinr. Erler's Wwe., am Markt.

Für Böttcher und Korbmacher.

Einige Schock Stäbe liegen zum Verkauf bei **Börner** in Niederpöbel.

Darlehne

in kleinen Posten können nachgewiesen werden. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Preussische Hagel - Versicherungs - Gesellschaft.

Dieselbe versichert Bodenerzeugnisse gegen Hagelschlag zu festen Prämien, ohne daß Nachzahlungen zu leisten sind und gewährt für mehrjährige Versicherungen einen bestimmten Prämienrabatt, welcher sofort von der Jahresprämie in Abzug gebracht wird. — Die Versicherungssumme betrug:

im ersten Geschäftsjahr 1865:	8,356,400 Thlr.	— — —	
„ zweiten „	1866: 17,668,600	„	bei 9,500 Thlr. Prämienrabatt.
„ dritten „	1867: 30,071,700	„	15,500 „
„ vierten „	1868: 44,928,500	„	21,880 „
„ fünften „	1869: 52,740,000	„	25,330 „

Abschlüsse vermitteln:

Dippoldiswalde: Victor Thurm. — Hänichen: Ortsrichter Nothe.

Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Der Geschäftsstand der Gesellschaft ergibt sich aus den nachstehenden Resultaten des Rechnungs-Abschlusses für das Jahr 1869:

Grundkapital	Thlr. 3,000,000. —
Prämien- und Zinsen-Einnahme für 1869 (excl. der Prämien für spätere Jahre)	1,817,690. 10
Prämien-Reserven	2,930,626. 6
	Thlr. 7,748,316. 16.
Versicherungen in Kraft am Schlusse des Jahres 1869.	1,064,301,752. —

Dippoldiswalde, den 1. Mai 1870.

Die Agenten der Gesellschaft:

Carl Preisler.

Julius Härtig in Großhartmannsdorf.

Im Forsthaus zu Neustadt,
nächst Niklasberg in Böhmen, sind ein Paar gute
Pferde
samt halbgedecktem Wagen und Geschirr aus
freier Hand gegen gleich baare Zahlung zu verkaufen.

6—8 Schock Haferstroh

liegen zum Verkauf bei August Heinrich, Tischler,
wohnhaft an dem Wasserthor in Frauenstein.

In der sog. Linden-Mühle zu Dippoldiswalde
werden auch für's Lohn

Knochen, Horn u. s. w.
gemahlen und gestampft.

Betrug jurid

**Ächt kaukasischer
Wanzenod
garantirt
sicheren Erfolg!**

wenn ungünstiges
Ergebnis!

Bei **Gustav Jäppelt** in Dippoldiswalde allein
sicht zu beziehen.

Echtes Klettenwurzelöl, bekannt als das
beste Mittel, den Haarwuchs zu befördern und das
Ausfallen der Haare zu verhindern, empfiehlt
à Fl. 7½ Ngr. **Louis Schmidt.**

H. Wünsche,

Dippoldiswalde, Brauhoffstraße 310b.,

empfehlend zur geneigten Beachtung nachverzeichnete Waaren:

- ¾ breiten **Blaudruck**, gute schwere Waare, à Elle 46 Pfg. bis 5 Ngr.;
- Bettzeuge**, nur in guter Waare, à Elle 36 Pfg. bis 75 Pfg.;
- weiße Leinwand**, à Elle von 36 Pfg. an;
- ¾ breite **Kattune**, waschächt, bester Qualität, à Elle von 33 Pfg. bis 4 Ngr.;
- Kleiderstoffe**, in guter Waare, à Elle von 33 Pfg. an;
- Lüstre's**, couleur, à Elle von 38 Pfg. an;
- Lüstre's**, schwarz, à Elle von 48 Pfg. an;
- Lana**, à Elle von 55 Pfg. bis 15 Ngr.;
- Flanell**, beste Waare, à Elle von 9 Ngr. bis 10 Ngr.;
- Hosenzeuge und Westen**, ebenfalls sehr billig;
- blaue Leinwand, gedruckte Schürzen, Tücher** etc. etc.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Doctor **O. Killisch** in Berlin, jetzt: Louisestraße 45. —
Bereits über Hundert geheilt.

Dresden.

17. Galeriestraße 17.

A. Wohlmann,

Dresden.

Klempnerei und Lampenfabrik,

empfehlte einem geehrten Publikum sein Magazin für Haus- und Küchengeräthe, complete Ausstattungen, Neusilber-, englische Kupfer-, Messing-, Galanterie-, Blech-, Holz-, Bürsten-Waaren. Lager haus-wirtschaftlicher Maschinen. Verzinnetes und emaillirtes Kochgeschirre.

Mitte

dieser Woche treffen die **Neuheiten** ein.
W. Wendler.

Achtung!

Knechte, Mägde, Hausmädchen und Rühbirten, welche sofort Dienst suchen, können sich melden in der

Dienstverforgung von **Ad. Wellmann**,
Herrengasse in Dippoldiswalde.

Knechte, Mägde, Rühbirten und eine **Kinderfrau** werden zu sofortigem Antritt gesucht bei
Karol. Westmann,
Altenberger Str.

Ich suche ein gewandtes und zuverlässiges **Zimmermädchen**. Der Antritt kann sofort erfolgen.

Dippoldiswalde, den 1. Mai 1870.
Ernst Liebmann,
Stadt Dresden.

Eine **Kinderfrau** oder ein **Kindermädchen** wird sofort auf das Land in Dienst gesucht. Näheres **Herrengasse Nr. 125, 1 Treppe**.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, **Müller** zu werden, kann sofort in die Lehre treten bei **Beerwalder Mühle**.
Berthold.

Vermiethung.

Die **1. Etage**, sowie die **2. Etage**, bestehend jede aus 3 Stuben, Küchen, Kammern und verschlossenem Vorfaal nebst Zubehör, ist sofort zu vermieten und zu beziehen. Das Nähere ertheilt der Besitzer
C. F. Flohr, am Markt Nr. 21.

Ein kleines Logis steht zu vermieten und zu **Johannis** zu beziehen.
Näheres **Herrengasse Nr. 87**.

Logis = Vermiethung.

In dem am Graben hier gelegenen Hause Nr. 310B des Brandvers.-Cat. ist von **Johannis l. J.** ab ein freundliches **Parterre-Logis** mit Zubehör zu vermieten. Weitere Auskunft ertheilt
Adv. Leising.

Ein **Logis** ist zu vermieten: **Altenberger Straße Nr. 173**.

Gefunden wurde eine **schwarze Stoff-Rutte** und kann gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang genommen werden bei **Carl Schramm** in **Niederfrauendorf**.

Gutes Kind-, Schweine- und Schöpfensfleisch empfiehlt **Wstr. Schwenke**, **Niederthorstraße**.

Sonntag, den 8. Mai,
Casino in Reinhardtsgrimma,
wozu freundlichst einladet
d. B.

Nächsten Sonntag, den 8. Mai,
Kränzchen der Gesellschaft
„Eichenkranz“ zu Johnsbad.
Durch Mitglieder eingeführte Gäste sind willkommen.
Die Vorsteher.

Militair-Berein zu Dippoldiswalde.
Nächsten Sonntag, den 8. Mai, **Bereins-Versammlung**. Alle bei dem **Mobilien-Brand-Versicherungs-Berein** theilhaftigen Mitglieder werden ersucht, zu erscheinen und einen Versicherungsbeitrag auf ein halbes Jahr gegen Empfangnahme der Quittungen zu berichtigen.
Der Local-Vorstand.

Militair-Berein zu Hermsdorf bei Frauenstein.
Nächsten Sonntag, den 8. d. M., Nachmittags 4 Uhr, **Bereinsversammlung** im **Feistner'schen Gasthose zu Reichenau**. Um zahlreiches Erscheinen bittet
Nichter, Vorstand.

Militair-Berein für Frauenstein und Umgegend.
Sonntag, den 8. Mai 1870, Nachmittags 2 Uhr, **Monatsversammlung** in der **Erbgerichtshänke zu Nassau**.
Punkt 1 Uhr **Abmarsch** vom **Schießhause**. Einhebung des ausgeschriebenen **Nachschusses** von den Mitgliedern des **M.-Br.-B.**